

Sachsenhausen
Gartenstr. 71.
1164. 04.

Lieber geachteter Herr Junst,

Ich habe mir ein paar
Tage Zeit gelassen, um Ihren
Brief vom 9. ten zu beantwor-
ten & schreibe Ihnen nunmehr
nach reiflicher Überlegung.

Oblerdings war mir Ihre
Neigung durch einen mir
vor einiger Zeit von Rudolf
übersandten Brief von Ihnen

bekannt. Ich danke Ihnen
herzlich für Ihr Vertrauen
& glaube, dasselbe am besten
mit gleicher Offenheit erwi-
dern zu können. Sie haben
mir bei Ihrem Hiersein im
Sommer einen durchaus sym-
pathischen Eindruck gemacht
abgleich ich zu einer nähern
Kenntnis Ihrer Persönlichkeit
& Ihres Characters nicht gelangt
bin wie dies wohl aus der
Flüchtigkeit unserer Bekant-
schaft bedingte. Ich ersuchen
hierzu — & ich hoffe, Sie
werden dies Ihnen von meiner
Seite bewiesene Vertrauen recht

fortigen — hatte mein Herz
nach anderer Seite gesprochen,
lange bevor ich Sie kennen
lernte. Ich hoffe, dass unter
diesen Umständen, Sie die
Notwendigkeit meiner Antwort
zwischen \times mir nicht ginnen
worden, wenn ich Ihnen weiter
thun muss. Sie sind noch
jung \times werden diese eventuelle
Erttauschung bald vergessen.
Wenn Sie nach Frankfurt
kommen, besuchen Sie mich,
ich werde mich stets freuen,
Sie einen lieben Freund
nennen zu dürfen. Herzlichen

Lie mir zu denken Sie ohne
Bitterkeit meiner, die nicht
andere handeln durfte.

Marta Feichmann.